

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michen,
Wien. I., Neues Rathaus.

27. Jahrg. Wien, Freitag, 20. April 1917. Nr. 154.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 19. April.

Vorsitz: Bürgermeister Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer, Hoß, Rain.

Nach einem Antrage des Stadtrates Zatzka werden für bauliche Abänderungen im Schlachthause St. Marx, die durch die Abgabe von Wohlfahrtsfleisch und Kriegswurst notwendig geworden sind, 6000 K bewilligt. - Zur Behebung verschiedener Sturm- und Wetterschäden im Schlachthause und am Zentralviehmarkte St. Marx wird ein Betrag von 20.800 K genehmigt.

Nach einem Antrage des StR. Braun wird von Johann und Franziska Stangl zur Herstellung des Ersatzweges für die Molitorgasse längs des Schlepplgleises zum Kontumazmarkte im 11. Bezirk ein Grund im Ausmaße von ungefähr 200 m² um K 16,66 per m² und nach einem Antrage des StR. Zatzka ein Baustellenteil an der Hofwiesengasse nächst dem Hause Nr. 44 im Ausmaße von 8532 m² um 30 K per m² angekauft.

VB. Hoß beantragt die Legung eines 300 millimetrischen Wasserrohrstranges über die alte Donau (Kagranner Brücke) mit den Kosten von 44.000 Kronen. (Ang.)

Nach einem Antrage des Stadtrates Schneider werden nachstehende Gleiserneuerungen genehmigt: In der Gumpendorfer Straße bei der Eszterhazygasse mit den Kosten von 22.000 K, in der Garnisongasse zwischen Schwarzspanierstraße und Universitätsstraße im 9. Bezirk mit den Kosten von 45.000 K, in der Sechshauser Straße zwischen Fünfhauser Straße und Kranzgasse im 14. Bezirk mit den Kosten von 50.000 K, in der Währinger Straße zwischen Nußdorfer Straße und Schlagerstraße im 9. Bezirk mit den Kosten von 86.000 K und in der Westbahnstraße bei der Zieglergasse im 7. Bezirk mit den Kosten von 81.000 Kronen.

Nach einem Antrage des StR. Poyer wird die Anlage von eigenen Gräbern im neuen Teil des Meidlinger Friedhofes genehmigt.

Nach einem Antrage des StR. Braun wird die Abteilung der Liegenschaft 11. Bezirk Kaiser Ebersdorf E.Z. 77 an der Schmiedgunstgasse auf 2 Baustellen genehmigt.

StR. Heindl beantragt für die Einrichtung eines Personenaufzuges im Bürgerspitalfondshause 1. Bezirk Schottenring 28 15.664 K und für die Herstellung der Aufzüge im Getreidespeicher der Kakanlage des Lagerhauses der Stadt Wien sowie für die Erweiterung der Aufseherkabinen 28.155 K zu genehmigen. (Ang.)

Der von StR. Knoll vorgelegte Entwurf für den Neubau eines Teiles des Entlastungskanales im 21. Bezirk wird mit den Kosten von 800 K genehmigt.

StR. Zatzka beantragt für die Eindeckung von weiteren Teilen der Schweinhalle am Zentralviehmarkte St. Marx mit Hilger'schen Dachpfannen einen Betrag von 8166 K zu bewilligen. (Ang.)

Nach einem Antrage des Stadtrates Dechant wird beschlossen, Parteien, die dem Döblinger Friedhofe zugewiesen sind und denen infolge Mangels an verfügbaren Grabstellen dort keine Grabstelle angewiesen werden kann, als dem Grinzinger Friedhofe zugewiesene zu behandeln.

Die Bezirksvertretung Josefstadt hält Mittwoch, den 25. d.M. 4 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

Höchstpreise für Geflügel. Für den Verkauf ungarischen Geflügels in totem, frischgestochenen, ungefrorenem Zustande gelten ab 18. d.M. folgende Höchstpreise: Für den Großhandel: Fettgänse (ausgemästete Ware) K 13 bis K 13,50, Fettenten K 13 bis K 13,50, Truthahn (Indian) K 8,50 bis K 10, Suppenhühner K 10,50 bis K 11,50, Junghühner K 13 bis K 14 je per Kilogramm, Perlhühner K 7 bis K 10 per Stück; Für den Kleinhandel: Fettgänse nicht ausgeweidet K 14 bis K 14,50, Zerteiltes Gänsefleisch ohne Fett mit Ausschluß des Gänsejungen K 11,50 bis K 12, ausgeweidete (offene Fettgänse) ohne Junges K 14,50 bis K 16, rohes Gänsefett (Gemenge von Haut, Gedärm und Kappenfett) K 20 bis K 22, Kappenfett K 24 bis K 26, Gedärmfett K 18 bis K 20, Hautfett K 16 bis K 18, geschmolzenes Gänsefett K 23 bis K 25, Fettenten nicht ausgeweidet K 14 bis K 15, Truthahn K 9 bis K 11, Suppenhühner K 11,50 bis K 12,50, Junghühner K 14 bis K 15 je per Kilogramm, Gänsejunges K 4 bis K 4,50, Perlhühner K 7,50 bis K 11 per Stück.

Subvention. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hoß dem Wiener Hilfskomitee zur Unterstützung reichsdeutscher Staatsangehöriger und deren Familien eine neuerliche Subvention von 20.000 K bewilligt.

Stiftung. Im Gräfin Franziska Andrássy'schen christlichen Knaben-Waisenhaus (4. städt. Waisenhaus) 19. Bezirk Hohe Warte gelangen zwei Karl und Maria Holl'sche Knaben-Stiftungsplätze zur Besetzung. Anspruch haben arme von beiden Kindern oder vom Vater verwalte Kinder, deren Eltern in Wien gewohnt haben, ohne Rücksicht auf die Zuständigkeit. Gesuche sind mit einem Armutszeugnisse, dem Taufscheine, dem Impfzeugnisse und dem Heimatsnachweise des Kindes sowie mit dem Totenscheine der Eltern oder des verstorbenen Eltern-teiles und dem letzten Schulzeugnisse des Kindes versehen bis 30 April im Einreichungsprotokoll der Magistratsabteilung 12 (1. Bezirk neues Rathaus) zu überreichen.

Dienstjubiläum. Heute fand im magistratischen Bezirksamte für den 10. Bezirk eine schöne und erhebende Feier statt. Der dienstälteste Kanzlist der Gemeinde Wien Theodor Schachner, der im 76. Lebensjahre steht und trotz Anspruches der vollen Bezüge beim Uebertreten in den Ruhestand aus patriotischen Gründen und wegen des Mangels an Personal seinen Dienst in bester Weise versieht, feierte sein 35jähriges Dienstjubiläum. Bei diesem Anlasse war er Gegenstand zahlreicher Ehrungen und wurde durch Ansprachen seitens des Bezirksamtsleiters Dr. Krieg sowie des zu dieser Feier besonders erschienenen Kanzleidirektors kais. Rates Hönisches ausgezeichnet.